

„Brücke“-Archiv bereitet Dokumente des Hofes Tappe auf

Lippetal-Herzfeld (gl). Familie Tappe aus der Herzfelder Bauerschaft Rassenhövel hat kürzlich Besuch von Bruno Hinse bekommen. Der Mitarbeiter des „Brücke“-Archivs gab den Tappes ihre historischen Familien- und Hofunterlagen zurück. Sie hatten die Dokumente der „Brücke“ zur Sichtung überlassen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Archivteams ordneten das Material chronologisch, legten ein Inhaltsverzeichnis an, scanneten alle Quellen ein und schrieben einige der schwer lesbaren Papiere ab. Auf dem Hof Tappe, der bereits im 14. Jahrhundert am Bau der Antonius-Kapelle in Rassenhövel beteiligt war, wurden diese

Dokumente über Generationen gesammelt und sorgfältig verwahrt. Das älteste stammt aus dem Jahr 1742.

Der Hof, der bis zur Säkularisierung im Jahr 1803 dem Kloster Liesborn und später der Domänenverwaltung abgabepflichtig war, hat darüber Quittungsbücher, die bis in das Jahr 1787 zurückreichen. In dem großen Fundus befinden sich auch Übergabeverträge, Dokumente zur Ablösung der Eigenbehörigkeit (Leibeigenschaft), Hypothekenbriefe, Auszüge aus der Mutterrolle für die Katastral-Steuer und vieles mehr. Außerdem gibt es Angaben zur Hudeaufhebung (eine Hude ist eine Waldweidefläche) und zur

Markenteilung der Ackerfelder Heienkamp, Lehrten und Höntruper Feld, wie das Archiv schreibt. Bemerkenswert seien ferner die Hinweise auf die verschwundenen Nachbarhöfe Venne und Quante.

Durch die Digitalisierung der Unterlagen ist es möglich, sie nun am Computer zu lesen, so dass die alten Originaldokumente in den Archivmappen bleiben können und geschont werden. Weiterhin können die digitalisierten Dokumente und Abschriften auf schnellem Wege an interessierte Familienmitglieder weitergegeben werden.

 **Das Archiv im Internet:**
www.bruecke-lippetal.de



Die Dokumente zur Hof- und Familiengeschichte sind jetzt aufgearbeitet worden. Darüber freuen sich (v. l.) Claudius, Levin und Nadine Tappe, Bruno Hinse sowie Ursula, Finn und Hermann Tappe.